

Mechthild Heil MdB

CDU

Berlin-Info Nr. 24 | 18. Januar 2019



Web: www.mechthild-heil.de | Instagram: www.instagram.com/mechthild_heil
Facebook: www.facebook.com/MechthildHeil | Twitter: [@MechthildHeil](https://twitter.com/MechthildHeil)

Liebe Leserinnen und Leser,

der Parlamentsbetrieb im neuen Jahr ist mit Schwung gestartet, aber das größte Thema kommt von außerhalb: der Brexit. Nachdem das britische Unterhaus am Dienstag den Austrittsvertrag zwischen der Europäischen Union und Großbritannien mit großer Mehrheit abgelehnt hat (die höchste Abstimmungsniederlage einer britischen Regierung im Parlament seit 1924!), ist die große Frage, wie es nun weiter geht. Alleine in der Einschätzung, welche Folgen dieser Parlamentsbeschluss hat, gehen aber die Einschätzungen bereits sehr weit auseinander. Eines dürfte sicher sein, das Risiko eines sog. „harten Brexit“, ohne jegliche vertragliche Vereinbarung, ist deutlich gestiegen. Viel Zeit bleibt nicht mehr bis zum 29. März, um einen Ausweg daraus zu finden.

Eines muss uns das Drama um den Brexit auf jeden Fall auch für die deutsche Politik lehren: Es reicht nicht, einfach nur „dagegen“ zu sein. Politik heißt zu gestalten, zusammenzuarbeiten, auf Andere zuzugehen und Kompromisse zu finden - das gilt ganz besonders auch auf europäischer Ebene. Alles das fehlt aber in Großbritannien in der Brexit-Debatte fast völlig. Man weiß dort nur, was man alles nicht will. Auch in Deutschland greift dieser destruktive Politikansatz um sich. Insbesondere an den rechten und linken Rändern, aber ich beobachte diesen Trend leider auch in der Mitte. Wer wissen möchte, wohin dieses Politikverständnis führt, sieht es jetzt in Großbritannien. Tragen wir dafür Sorge, dass es in Deutschland nicht so weit kommt!

Ihnen und Ihren Lieben ein erholsames Wochenende

M. Heil

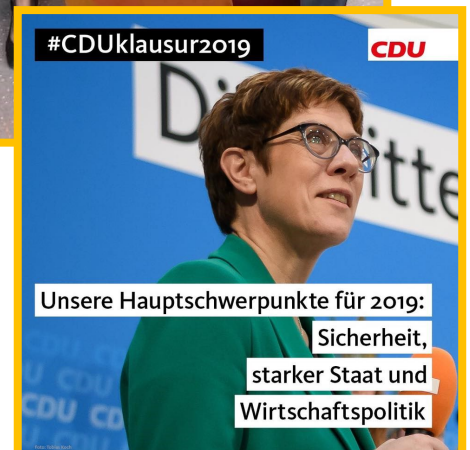
25 JAHRE KARDINAL-HÖFFNER-KREIS

Noch in Bonn wurde vor 25 Jahren der Kardinal-Höffner-Kreis als Vereinigung katholischer Abgeordneter der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag gegründet. Am Mittwoch war ich, als Bundesvorsitzende der katholischen Frauengemeinschafts Deutschlands (kfd), anlässlich der Festveranstaltung zum Jubiläum eingeladen, an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Soziale Marktwirtschaft und katholische Soziallehre - wo stehen wir“ teilzunehmen. Nach einem Festvortrag von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx hatten wir eine gute Diskussion und einen inspirierenden Abend.



KLAUSURTAGUNG DES CDU-BUNDESVORSTANDS

Die erste Sitzungswoche im neuen Jahr begann für mich bereits am Sonntag mit einer zweitägigen Klausurtagung des CDU-Bundesvorstands in Potsdam. Inhaltlich ging es bei der ersten Klausurtagung unter der neuen Parteivorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer, neben aktuellen Themen, auch um die Fragen der Aufstellung der CDU im Jahr 2019 und darüber hinaus. Zu Gast war Manfred Weber, der Spitzenkandidat der EVP für die Europawahl im Mai. Zudem berichteten uns Vertreter der Landesverbände Bremen, Brandenburg, Sachsen und Thüringen über die Vorbereitungen für die Landtagswahlen in diesem Jahr. Wir haben viel vor, aber ein gutes Team mit dem wir viel erreichen können.



Sieg der deutschen Handballer

Einen souveränen Sieg konnte die deutsche Handball-Nationalmannschaft am Donnerstag gegen Serbien feiern. Die Mannschaft unter Trainer Christian Prokop siegte souverän mit 31:23. Ich hatte Glück, das Spiel in der Berliner Mercedes-Benz-Arena gemeinsam mit meinen Kolleginnen Dietlind Tiemann und Astrid Grotelüschen erleben zu können! Die Stimmung war entsprechend gut in der vollbesetzten Halle. Ich wünsche der Mannschaft noch viel Erfolg bei den weiteren Spielen der Weltmeisterschaft!



BÜNDNIS FÜR DIE WÜRDE UNSERER STÄDTE

Im Rahmen der Sitzung meines Ausschusses für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen haben wir uns am Mittwochmittag mit den Sprechern des Bündnisses „Für die Würde unserer Städte“ getroffen. In dem Bündnis haben sich über 70 Kommunen zusammengeschlossen, die besonders stark unter Überschuldung leiden. Aus Rheinland-Pfalz war der Oberbürgermeister von Pirmasens, Dr. Bernhard Matheis, dabei.

Thema Nummer 1 waren natürlich die laufenden Gespräche zum Thema Altschulden der Kommunen. Aber auch sonstige kommunale Finanzierungsfragen haben wir intensiv besprochen. Die Kommunen haben anerkannt, dass der Bund in den letzten Jahren erheblich zu ihrer Entlastung beigetragen hat. Probleme bleiben aber dort, wo viel Geld auf dem Weg zu den Kommunen bei den Bundesländern hängen bleibt. Die rheinland-pfälzischen Kommunen haben es wegen der schlechten Landesausstattung dabei besonders schwer.



KOMMUNALE SPITZENVERBÄNDE

Am Mittwochnachmittag ging es gleich weiter mit den Kommunen. Alle drei Kommunalen Spitzenverbände hatten sich zum Gespräch mit den Ausschussmitgliedern angesagt. Vom deutschen Städte- und Gemeindebund war mit dem stv. Hauptgeschäftsführer Uwe Zimmermann aus Linz am Rhein auch ein Gesicht aus der Heimat dabei – wenn auch von der falschen Rheinseite... Es war das erste große

Treffen des neuen Bundestagsausschusses für Kommunen mit den Verbänden und wir hatten einen umfangreichen Themenkatalog: Grundsteuer, gleichwertige Lebensverhältnisse, Finanzausstattung, Digitalisierung und Vieles mehr. Ganz sicher wird es nicht das letzte Treffen in dieser Runde gewesen sein. Positiv überrascht waren die Verbändevertreter, dass praktisch alle anwesenden Bundestagsabgeordneten Erfahrungen in der Kommunalpolitik hatten und viele auch heute noch in ihrem Wahlkreis in der Kommunalpolitik aktiv sind.

